

Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch (G9)

(Stand: August 2023)



Jahrgangsstufe 10

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (schwerpunktmäßig)
<p>U.-Vorhaben 1: Aufbruch in die Welt – Gespräche untersuchen</p>	<p>Kommunikation im Alltag und in literarischen Texten untersuchen, Kommunikation trainieren (Kap. 2)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Präsentation, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R) • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge

	<p>Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p>formulieren, (K-P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P) <p>Möglichkeit der Leistungsbewertung: mündlicher Aufgabentyp 3 (Sprechakte gestalten und reflektieren) schriftlicher Aufgabentyp 4a/b (einen literarischen Text analysieren und interpretieren/einen Text mit Hilfe diskontinuierlicher und kontinuierlicher Texte analysieren) Mögliche Einbindung der iPads: Darstellung und Analyse von Kommunikationssituationen/-modellen in visueller und auditiver Form, z. B. Erklärvideo, szenisches Spiel, Hörspiel, Podcasts (mögliche Apps: Sprachmemo, iMovie, Garage Band, Mentimeter, Popplet...)</p>
<p>U.-Vorhaben 2: Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben</p>	<p>Satiren in verschiedenen Medien analysieren, um- und weiterschreiben, (Satire in Videoclip oder Podcast gestalten) (Kap. 4)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von

	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	<p>[...] [Satiren] sachgerecht erläutern, (T-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, (M-R) • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R) • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R) • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, (M-R) • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, (M-R) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen, (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit,
--	---	--

		<p>Verständlichkeit), (S–P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T–P) • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T–P) • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M–P) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M–P) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M–P) • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M–P) <p>Mögliche Einbindung der iPads: Einen satirischen Podcast- oder Videobeitrag gestalten</p>
<p>U.-Vorhaben 3: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren</p>	<p>Songs und Gedichte interpretieren und vergleichen (Kap. 8)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S–R) • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet

	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Text 	<p>analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T–R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T–R) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T–R) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T–R) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T–R) • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form–Inhalt–Bezügen begründen, (M–R) • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, (M–R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S–P) • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim
--	---	---

		<p>Zitieren), (S–P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T–P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell–, sozial–, gender–, historisch–bedingt) erläutern. (T–P) <p>Möglichkeit der Leistungsbewertung: mündlicher Aufgabentyp 2 (Gedichte gestaltend vortragen), schriftlicher Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)</p> <p>Mögliche Einbindung der iPads: gestaltender Gedichtvortrag in visueller und auditiver Form, Erklärvideos zu Themen, Motiven usw. relevanter Epochen oder Fachbegriffen (z.B. rhetorische Figuren, Metren)</p>
<p>U.–Vorhaben 4 Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren</p>	<p>Mithilfe von Materialien andere informieren (Kap.1 im DB 10)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T–R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens

	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen 	<p>einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M–R)</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S–P) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S–P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S–P) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T–P) • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T–P) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T–P) • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (T–P)
--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K–P) • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M–P) <p>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: schriftlicher Aufgabentyp 2 (Verfassen eines informativen Textes)</p>
<p>U.-Vorhaben 5 „Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama interpretieren</p>	<p>Handlungen und Figuren untersuchen, eine Dramenszene interpretieren und dazu Stellung nehmen (Kap. 9)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S–R) • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T–R) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T–R) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen

	<ul style="list-style-type: none">• textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation• Literarische Texte: Fiktionalität, Literarität	<p>sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T–R)</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T–R)• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T–R)• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T–R)• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K–R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none">• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S–P)• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S–P)• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (T–P) <p>Möglichkeit der Leistungsbewertung: mündlicher Aufgabentyp 2 (dialogische Texte gestaltend)</p>
--	--	--

		<p>vortragen), schriftlicher Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text analysieren) schriftlicher Aufgabentyp 6 (produktionsorientiert zu Texten schreiben) Mögliche Einbindung der iPads: Darstellung und Analyse einer Dramenszene in visueller und auditiver Form (szenisches Spiel)</p>
--	--	--